

KUNST- UND CLUBNACHT FÜR JUNGE BESUCHER IN DER SCHIRN

## EDVARD MUNCHS LÄNGSTE NACHT – SCHIRN AT NIGHT IN DER AUSSTELLUNG „EDVARD MUNCH. DER MODERNE BLICK“

Samstag, 3. März 2012, 20–24 Uhr

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Eintritt 10 €, Six-Pack – kommt zu sechst, zahlt für vier: 40 €

Am 3. März 2012 lädt die Schirn Kunsthalle Frankfurt von 20 bis 24 Uhr zum Besuch der Ausstellung „Edvard Munch. Der moderne Blick“ im Rahmen der Reihe „Schirn at Night“. Unter dem Motto „Edvard Munchs längste Nacht“ und in Zusammenarbeit mit der königlichen norwegischen Botschaft in Berlin wird die Schirn ganz im Lichte zauberhafter norwegischer Winternächte stehen. Neben skandinavischen Cocktail-Spezialitäten wie Prince of Norway, Norwegian Sidecar und Vit 75 werden Tunnbröd-Variationen für kulinarische Höhepunkte sorgen. Während sich das Frankfurter Design-Label saasfee\* für eine Nordlicht-Installation in der Rotunde der Schirn und weitere audio-visuelle Überraschungen im ganzen Haus verantwortlich zeichnet, wird die norwegische Sängerin Sandra Kolstad mit tanzbarem Electropop für die musikalische Live-Untermalung sorgen. Wer mehr über Edvard Munch und die Ausstellung erfahren möchte, kann individuelle Fragen stellen: Im Rahmen von „Schirn at Night“ finden keine klassischen Kunstführungen statt; Kunstvermittler stehen in der Ausstellung für Fragen zu den Gemälden, Zeichnungen und Fotografien Munchs zur Verfügung. Sie sind an ihren T-Shirts mit der Aufschrift „Frag mich!“ erkennbar.

Die 27-jährige **Sandra Kolstad** gilt als aufsteigender Star der europäischen Electropop-Szene. Anlässlich ihres im April 2011 veröffentlichten Debüts „CruX“ wurde die in Berlin und Oslo lebende Sängerin, Songschreiberin und klassisch ausgebildete Pianistin als „neue Königin der elektronischen Musik“ ausgerufen. Die Aufnahmen für das Album entstanden zum Teil in einem norwegischen Wald, was nicht zuletzt zur ihrer düsteren Atmosphäre beiträgt und an Künstlerinnen wie Fever Ray oder Laurie Anderson erinnert. In der Schirn wird Sandra Kolstad gemeinsam mit dem Free Jazz-Musiker Marck Fuck auch Songs ihres im August 2012 erscheinenden neuen Albums vorstellen.

**saasfee\*** ist ein Label für Medien, Design und elektronische Musik. Das Kollektiv aus Künstlern, Programmierern und Musikern schafft aus Projektionsflächen und multimedialen Elementen künstliche Landschaften und inszenierte Environments. 1999 aus dem Projekt arosa2000 hervorgegangen, hat sich die Agentur jüngst mit der Ausstellungsreihe „one artist / one wall / one day“ profiliert, die regelmäßig in einem Pavillon in der Grünanlage zwischen Bleichstraße und Eschenheimer Turm stattfindet. Das Konzept für „Schirn at Night“ entwickelte saasfee\* gemeinsam mit den Künstlern und Gestaltern Mathias Bär, Yacin Boudalfa, Thekra Jaziri, Manuel Roßner und Nikolas Schmid-Pfähler.

### DIE AUSSTELLUNG „EDVARD MUNCH. DER MODERNE BLICK“

Edvard Munch (1863–1944) wird für seine ausdrucksstarke symbolistische Malerei gefeiert und gilt als Bahnbrecher des Expressionismus. Die Ausstellung in der Schirn bietet eine neue Sicht auf sein Schaffen: Edvard Munch war ganz und gar modern – so die These dieser rund 130 Werke umfassenden Schau. „Edvard Munch. Der moderne Blick“ stellt das wenig erforschte Spätwerk bis 1944 in

# **SCHIRN** KUNSTHALLE FRANKFURT

den Vordergrund und beweist, dass Munch nicht nur ein Künstler des 19. Jahrhunderts, sondern ebenso des 20. Jahrhunderts war. Im Zentrum wird Munchs Auseinandersetzung mit modernen Aufnahmetechniken wie Fotografie und Film oder der intimen Theaterbühne stehen. Seine Werke lassen erkennen, in welchem Maß er spezifisch fotografische oder filmische Kompositions- und Erzählformen, Posen und selbst Effekte in seine Malerei übernimmt. In Ergänzung zu den rund 60 Gemälden und 20 Arbeiten auf Papier sind zwei Kapitel Munchs eigener fotografischer und filmischer Produktion gewidmet. Gezeigt werden 50 Fotografien in Originalabzügen sowie vier Filme Munchs. Ein weiterer Aspekt der Ausstellung führt vor Augen, wie der Künstler ein und dasselbe Sujet in Zeichnungen, in der Fotografie, der Malerei, der Grafik und sogar der Bildhauerei verarbeitet hat. Die häufige Wiederaufnahme von Motiven ist ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis von Munchs Werk.

**ORT:** Schirn Kunsthalle Frankfurt, Römerberg, D-60311 Frankfurt. **DATUM:** Samstag, 3. März 2012, 20-24 Uhr. **EINTRITT:** 10 € pro Person oder 40 € pro „Six-Pack“ (Eintritt für vier Personen zahlen und zu sechst kommen). **AUSSTELLUNG:** „Edvard Munch. Der moderne Blick“, Di, Fr-So 10–19 Uhr, Mi u. Do 10–22 Uhr. **MEDIENPARTNER:** Journal Frankfurt. **INFORMATION:** [www.schirn.de](http://www.schirn.de), E-Mail: [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de), Telefon: (+49-69) 29 98 82-0, Fax: (+49-69) 29 98 82-240.

**PRESSE:** Dorothea Apovnik (Leitung Presse/PR),  
Markus Farr (Pressesprecher), Carolyn Meyding (Pressereferentin),  
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, D-60311 Frankfurt,  
Telefon: (+49-69) 29 98 82-148, Fax: (+49-69) 29 98 82-240,  
E-Mail: [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de), [www.schirn.de](http://www.schirn.de), [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de)  
(Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE).